

*Oana-Mari Solomon • Cristina Rizea
Daniela Stoicescu*

Kunsterziehung

Lehrbuch für die 6. Klasse

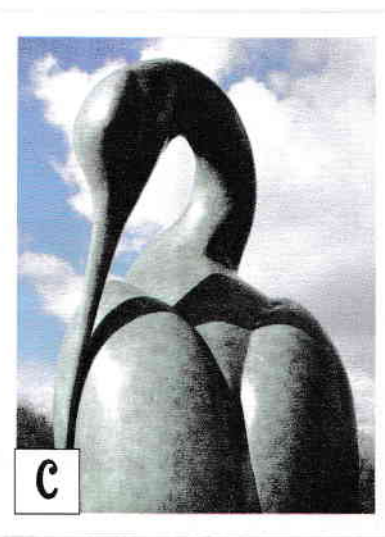
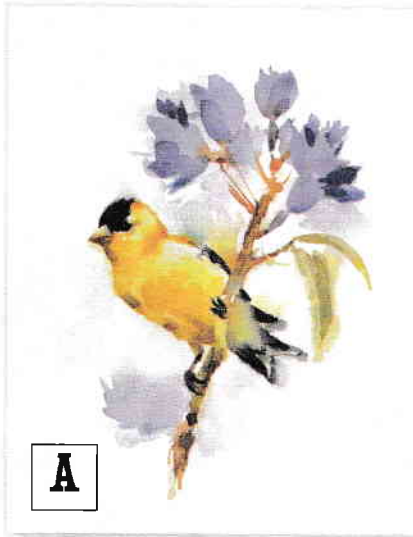
| | |
|--|----|
| Struktur dieses Lehrbuchs | 4 |
| Einführung | 6 |
| I. Die Welt der Vögel (Wiederholung) | 7 |
| Lektion 1. Bildende Künste: Gattungen, Arten, plastischer Raum | 8 |
| Lektion 2. Werkzeuge und Materialien. Arbeitstechniken | 11 |
| Lektion 3. Die Spektralfarben. Klassifizierung der Farben: Primärfarben, Sekundärfarben, Tertiärfarben ... | 14 |
| Lektion 4. Klassifizierung der Farben: Komplementärfarben, warme und kalte Farben. Unbunte Farben ... | 16 |
| 5. Bewertung | 18 |
| II. Unsichtbare Beziehungen | 19 |
| Lektion 1. Abstufung als Ausdruckselement im plastischen Raum. | 20 |
| Lektion 2. Chromatische Kontraste als Mittel des plastischen Ausdrucks | 22 |
| Lektion 3. Wertkontrast als Mittel des plastischen Ausdrucks | 24 |
| Lektion 4. Chromatische Messwerte | 26 |
| Lektion 5. Chromatische Übereinstimmungen. Chromatische Dominante | 27 |
| 6. Wiederholung und Bewertung | 28 |
| III. Reisen | 29 |
| Lektion 1. Grafische Techniken. Abstufung durch Linie und Oberfläche, in Bleistift und Kohle | 30 |
| Lektion 2. Malerische Behandlung | 32 |
| Lektion 3. Dekorative Behandlung | 34 |
| 4. Wiederholung und Bewertung | 36 |
| IV. Die Volkskunst | 37 |
| Lektion 1. Die Natur als Quelle der Inspiration. Skizzen, Schnellzeichnungen usw. | 38 |
| Lektion 2. Natürliche Formen. Plastische, ebene, räumliche Formen | 40 |
| Lektion 3. Dekorative Komposition. Stilisierung und Modul | 41 |
| Lektion 4. Der Rhythmus in der dekorativen Komposition | 43 |
| Lektion 5. Der Rhythmus in der plastischen Komposition | 44 |
| 6. Wiederholung und Bewertung | 46 |
| V. Aus der Geschichte der europäischen Kunst | 47 |
| Lektion 1. Die Antike | 49 |
| Lektion 2. Das Mittelalter | 53 |
| Lektion 3. Die Renaissance | 56 |
| 3.1. Italien – Florenz, Venedig | 56 |
| 3.2. Die Niederlande, Deutschland, England, Frankreich | 58 |
| Lektion 4. Der Barock. 17.–19. Jahrhundert | 59 |
| 4.1. Der Barock. Italien, Spanien, die Niederlande | 59 |
| 4.2. 17.–19. Jahrhundert (Klassizismus, Rokoko, Neuklassizismus, Romantik, Realismus) Frankreich, Deutschland, England, Italien | 62 |
| Lektion 5. 19.–20. Jahrhundert (die -ismen). Frankreich-Paris | 64 |
| 6. Wiederholung und Bewertung | 68 |
| VI. Zu Besuch im Kunstmuseum | 69 |
| Lektion 1. Die Ausstellung | 70 |
| Lektion 2. Wie organisieren wir eine Ausstellung | 72 |
| Lektion 3. Ausdrucksweisen der künstlerischen Sprache | 73 |
| 4. Wiederholung und Bewertung | 75 |
| Schlusswiederholung | 76 |
| Taschenwörterbuch | 79 |

1. Lektion. Plastische Künste: Gattungen, Arten, plastischer Raum



Die Menschen aller Zeiten waren fasziniert von den Vögeln – besonders von denen im Flug. Die Form und Größe der Flügel, des Schnabels, die erstaunlichen Farben der Federn waren Untersuchungsthemen sowohl für die Wissenschaftler als auch für die Künstler. Die Künstler kommunizieren die Art, wie sie die Realität betrachten, durch Wörter (Literatur), Töne (Musik), Bilder (visuelle Kunst) usw.

Beobachte aufmerksam die Abbildungen unten und sage, welche Ähnlichkeiten und Unterschiede du bemerken kannst.



Kannst du dich erinnern? Die Kreationen in den Abbildungen **A**, **B** und **C** sind Teil **der visuellen Kunst**, in der Kategorie **bildende Kunst** (oder schöne Kunst) und sind künstlerische Darstellungen der Welt, gezeigt durch **Malerei** (Abb. **A**), **Grafik** (Abb. **B**) und **Skulptur** (Abb. **C**). Das sind die ältesten Gattungen **der bildenden Künste**.

Der künstlerische Raum, in dem der Künstler seine Art, die Welt zu sehen und zu verstehen, darstellt, **wird plastischer Raum genannt**. Zum Beispiel, wenn ein Zeichner Spuren mit dem Bleistift auf einem Blatt Papier hinterlässt, wird dieses zum plastischen Raum.



Anwendung

Horche aufmerksam dem Gesang der Vögel um dich herum, schaue dir Bilder mit diesen an, lies Legenden über Vögel. Male, zeichne oder gestalte, was dich inspiriert hat.

In der 5. Klasse hast du erfahren, dass im Laufe der Zeit zahlreiche Klassifizierungen der bildenden Kunst gemacht wurden, die je nach Kriterien unterschiedlich sind: Technik, verwendetes Basismaterial, Themen usw. Schau dir die Galerie auf den Seiten 9 und 10 an und erinnere dich an die Genres der bildenden Künste.

Plastische Künste - Galerie

Gattung: Malerei

Die Malerei ist eine Gattung der bildenden Künste, die eine mögliche Realität in künstlerischen Bildern darstellt, die mit Hilfe der Ölfarben oder der Wasserfarben wie Tempera, Gouachen, Acryl geschaffen werden, die auf Oberflächen wie Leinwand, Papier, Holz, Glas usw. aufgetragen werden.



Genre: **Landschaft**



Genre: **Abstrakte Malerei**



Genre: **Stilleben**



Rembrandt van Rijn,
Porträt einer Dame mit Straußenfeder

Genre: **Porträt**

Gattung: Grafik

Die Grafik (Zeichnen) ist die Gattung der bildenden Künste, wo ein Objekt, eine Figur oder eine Landschaft durch Linien, Punkte, Formen dargestellt wird. Die Zeichnung kann monochrom (einfarbig) oder bunt sein - gezeichnet mit Bleistift, Kohle, Zeichenfeder, Buntstiften, Pastellfarben usw.



Genre: **Staffelei-Grafik**



Genre: **Buchgrafik**

Gattung: Bildhauerkunst

Die Bildhauerkunst ist die Gattung der bildenden Künste, die durch Schnitzen und Hauen (mit dem Meißel) von Granit, Marmor usw., durch Modellieren oder durch Gießen der Metalle und Metalllegierungen realisiert wird.



Art: **Flachrelief** (Basrelief) - die Figuren und Formen heben sich ganz wenig von der Grundfläche ab

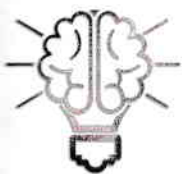


Art: **Hochrelief** (auch Hautrelief) - die Figuren und Formen heben sich ganz stark von der Grundfläche ab



Art: **Rundskulptur** - Form, die rundherum besichtigt werden kann

2. Lektion: Werkzeuge und Materialien. Arbeitstechniken



In der 5. Klasse hast du erfahren, dass viele Werkzeuge und Materialien, die in der Vergangenheit für die bildenden Künste benutzt wurden, nur noch in den Museen zu finden sind. Erinner dich an einige Beispiele (Abb. A und B).

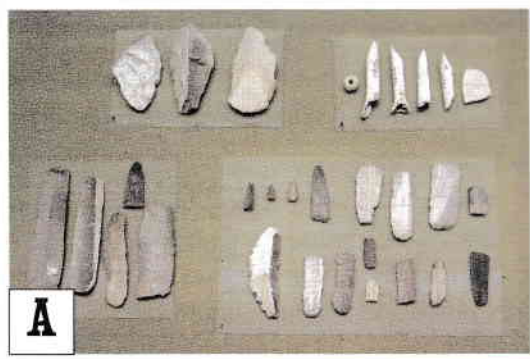
Steine und Knochenstückchen

Wachstafel und *Stylus* (die Römer benutzten diesen Stift aus Blei zum Schreiben)

Pinsel, Aquarelle, Bleistifte, Radiergummi, Buntstifte, Schere, Klebstoff, Tusche, Buntkreide, Plastilin, bunter Karton

Staffelei, Papier, Leinwand

bunte Fineliner



A



B



D



C

Anwendungen

1. Zeichne dünne und dicke Linien, Wellenlinien, Schraffuren, gepunktete und gebrochene Linien usw. Benutze dafür Bleistifte, Tusche, Pinsel, Wasserfarben/ Tempera, Zeichenkohle oder Materialien aus der Natur, wie Steine, getrocknete Äste usw., die du in Farbe eintauchst.

2. Male oder zeichne eine frei erfundene **Zeichnung** mit dem Titel Flug, benutze dafür deine Lieblingswerkzeuge oder alles, was du zur Hand hast.

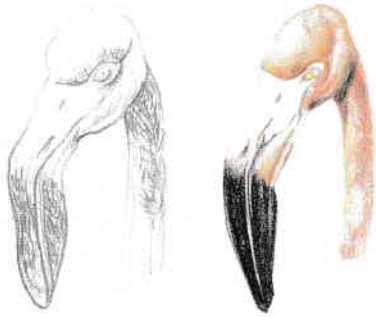


E



Erinnere dich an Arbeitstechniken der bildenden Künste.

Die Technik des Zeichnens mit Bleistift, Buntstiften, Wachsstiften, Zeichenkohle



Die Technik der Aquarelle, Vermischung

Die Aquarellfarben werden mit Wasser verdünnt. Die gefärbte Flüssigkeit wird mit dem Pinsel auf eine trockene oder nasse Fläche aufgetragen. Auf nasser Oberfläche vermischen sich die Farben sehr leicht, so dass man transparente und helle Farben erhalten kann.



Die Technik der Malerei mit Tempera oder Gouachefarben

Tempera und Gouache werden mit Wasser verdünnt, die Farben trocknen sehr schnell. Sie werden in dünnen, halbtransparenten oder opaken Schichten aufgetragen.



Die Technik der Modellierung

Modellieren kann man mit Ton, Plastilin oder Modelliermasse.



Anwendungen

Finde mehr über Vögel heraus, indem du die Internetseite der Rumänischen Ornithologischen Gesellschaft (Societatea Orinitologică Română) www.sor.ro aufrufst.

Zeichne, male oder modelliere die Vögel, die dir gefallen. Benutze zwei Techniken deiner Wahl, die du im Kunstunterricht gelernt hast.



Die Technik der Collage und Décollage

Die Collage ist ein Verfahren, bei dem man ein Bild zusammenstellt, indem man verschiedene geschnittene oder zerrissene Materialien (Papier, Textilmaterialien, Plastik, Metall usw.) zusammenklebt.

Bei der Décollage werden Materialien zerrissen, die vorher auf Papier, Leinwand, Holz, Karton usw. geklebt wurden.



Die Technik der Frottage

Die Frottage ist die Technik des Aufdrucks von Strukturen, die in der Natur gefunden werden. Man suche eine unebene Struktur aus, zum Beispiel eine Feder. Über diese wird ein Blatt Papier gelegt. Mit Hilfe eines weichen, schwarzen Stiftes oder von Wachsmalstiften wird leicht gerubbelt, dabei wird der Umriss des Objektes leicht überschrieben.



Die Technik des Linolschnittes

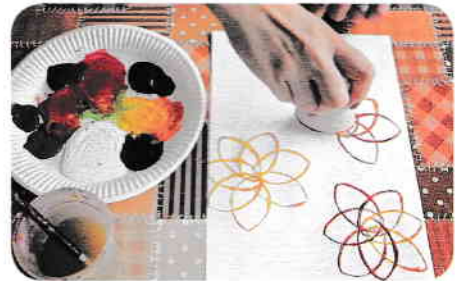
Als Arbeitsfläche benutzt man dafür eine Linoleumoberfläche. Mit einem Geißfuß werden die Oberflächen um die Zeichnung herum, die im Bild nicht erscheinen sollen, weggeritzt (nicht sehr tief). Über das gravierte Linoleum wird eine dünne Tuscheschicht (oder Tempera) gestrichen, danach wird ein Blatt Papier aufgelegt und so das Bild gedruckt.



Die Technik des Stempelns, des Abdruckes

Die Stempel kann man aus verschiedenen Materialien herstellen: Plastik, Radiergummi, Korken usw. Auf die Oberfläche wird die gewünschte Zeichnung graviert.

Die Abdrucktechnik bezieht sich auf das Drucken verschiedener Strukturen: Feder, Obst, Gemüse, Blumen, Blätter, Deckel, Papprohre usw. Diese Oberflächen werden mit Tempera bemalt und auf das Malpapier gedrückt. Die Abdrucktechnik kann auch beim Modellieren benutzt werden.



Anwendung

Benutze die oben beschriebenen Techniken, um Bilder mit Titeln wie **Vogelnest** oder **Federn** anzufertigen.